

bekommen haben. August, Louise, Lotte! habt ihr in der Schule auch schon Schläge erhalten?

Kinder. Noch nie, Vater.

Vater. Hörst du nun wol, mein lieber Karl, nur träge, unartige und ungehorsame Kinder erhalten Strafe in der Schule, aber nicht die artigen und fleißigen. — Will also Karl einst vor Strafe in der Schule sicher sein, was braucht denn nur von ihm zu geschehen?

Lotte. Karl braucht nur artig und fleißig zu sein.

Vater. Sieh, Karl, und das wirst du doch gewiß auch sein, wenn du erst zur Schule gehst, nicht wahr?

Karl. Ja, Vater, laß mich nur bald hin nach der Schule.

Vater. Das ist recht, mein Söhnchen!

Wir sprachen vorhin davon, was den Kindern in der Schule gelehrt wird. Und ihr habt daraus gesehen, meine lieben Kinder! wenn keine Schulen wären, so würden viele Menschen nicht lesen, rechnen, schreiben, nicht singen und nicht beten können, nichts von Gott und wenig von der Welt wissen; und würden daher solche Menschen nicht viel besser, als wilde Menschen sein.

August. Es ist doch sehr gut, daß Schulen sind!

Vater. Das wollt' ich meinen. Die Schulen haben sehr großen Nutzen für die Menschen. — Es ist daher auch sehr billig, daß die Kinder die Schulen ehren und achten und dieses auf alle Weise zu zeigen suchen. Sie müssen deshalb recht pünktlich hingehen zur Schule, damit sie durch zu spätes Kommen in derselben nicht stören.

Lotte. Auch müssen die Kinder sich ordentlich waschen, kämmen und reine Kleider anziehen, wenn sie zur Schule gehen. —

Louise. Und auch ihre nöthigen Bücher und andere Schulsachen nicht vergessen. —

Vater. Ei, ei! Was ihr schon wißt!

Louise. Ja. (Leise.) Sag's nur nicht Mutter, wie oft du uns erinnert hast!

Vater. Ah, ich merke es wohl. Hast du nichts von den Ermahnungen der Mutter behalten, August?

August. O ja; die Kinder sollen auch anständig in der Schule sein.

Vater. Das heißt: sie sollen keine häßliche Mienen machen, sich nicht auf die Bank oder den Tisch legen, den Kopf nicht stützen, Tische und Bänke nicht zerschneiden,